



Was passiert im Gebärmutterhals? Ist der Schleim ekelig? Elisabeth Raith-Paula mit Schülerinnen. FOTO: UZG

Stolz und Staunen

„My Fertility Matters“: 15 Jahre **SEXUALAUFKLÄRUNG** der anderen Art

Aller Sexualisierung und angeblichen Aufklärtheit zum Trotz erleben auch heute viele Mädchen und Jungen den Beginn ihrer Pubertät mit Ekel, Scham und Angst vor nun drohenden Gefahren. „My Fertility Matters“ (MFM) setzt dem seit 15 Jahren die Erfahrung von Staunen, Stolz und Selbstvertrauen entgegen.

SIGRUN REHM

„Ich war erstaunt, wie wenig wir über die Vorgänge in unserem eigenen Körper wissen“, berichtet die Münchner Ärztin Elisabeth Raith-Paula von den Gesprächen, die sie vor 30 Jahren für ihre Dissertation über natürliche Familienplanung mit Frauen führte. Und sie war bestürzt, wie wenig Wertschätzung die meisten ihrem Körper und seiner Fähigkeit zur Fortpflanzung entgegenbringen. Auch heute werde der Beginn der Pubertät vor allem unter dem Blickwinkel der Bedrohung wahrgenommen, bei erwachsenen Frauen bestimme oft Sorge statt Selbstvertrauen das Verhältnis zu ihren Geschlechtsorganen. Um das zu ändern und um das im Biologieunterricht vermittelte Wissen über Hypophyse, Prostata und Gebärmutterhals mit positiven Emotionen zu verbinden, hat Raith-Paula 1999 das MFM-Programm entwickelt.

Die Abkürzung, die zunächst für „Mädchen/Frauen – Meine Tage“ stand und ab 2003 auch für „Männer für Männer“, erhielt mit wachsendem internationalen Erfolg schließlich die Bedeutung „My Fertility Matters“ – die Fähigkeit zur Fortpflanzung ist bedeutsam und der Rede wert. Inzwischen gibt es MFM auch in England, Frankreich, Belgien,

den Niederlanden, der Schweiz, Österreich, Italien und Ungarn. Demnächst soll China dazu kommen. Allein in Deutschland werden mit rund 4000 Veranstaltungen im Jahr etwa 60000 Mädchen, Jungen und Eltern erreicht, im Erzbistum Freiburg gab es im vergangenen Jahr 364 Workshops und Vorträge an Schulen von der Förderschule

bis zum Gymnasium. „Nur was ich schätze, kann ich schützen“, nennt Raith-Paula den Leitgedanken. „Und nur, was ich kenne, kann ich schützen“, ergänzt die Freiburger MFM-Referentin Silvia Mattes-Jalsovec.

In den Workshops wird mit Improvisation und Musik, mit allerlei Requisiten und einer bildhaften Sprache gearbeitet. Da ist der Muttermund das „Tor zum Leben“, der Nebenhoden das „Trainingscamp“, und die „Ostrogen-Freundinnen“ bereiten den „Zaubertrank“ für die anrückenden Spermien.

Im Kolleg St. Blasien steht MFM seit acht Jahren für alle Fünftklässler auf dem Lehrplan. „Das Programm kommt ohne Bedrohungsszenario aus und hat eben darum eine starke präventive Wirkung“, sagt Klaus Mertes, der als Leiter des zum Jesuitenorden gehörenden Canisius-Kolleg in Berlin 2010 die Missbrauchsfälle innerhalb der katholischen Kirche aufdeckte und nun seit drei Jahren das Kolleg St. Blasien führt. Indem die Schüler hier Worte finden, die weder vulgär sind noch medizinisch, entstehe Sprach- und Ich-Kompetenz. Das sei in Zeiten allseits verfügbarer Pornografie und Cybermobbing wichtiger denn je, sagt Mertes und fordert eine Debatte über moderne Sexualpädagogik an Schulen.

Das Erzbischöfliche Seelsorgeamt koordiniert MFM in der Region, mischt sich aber inhaltlich nicht ein, wie dessen Referent Rudolf Mazzola betont. Nicht ein der katholischen Sexualmoral entsprechendes Menschen- und Familienbild zu transportieren sei das Ziel, versichert Elisabeth Raith-Paula. Vielmehr gehe es um Selbstwertgefühl und Körperkompetenz. Das nächste MFM-Projekt ist in Planung: „Waage-Mut“ richtet sich an Jugendliche ab der neunten Klasse.

FAKTEN

MY FERTILITY MATTERS

wendet sich an Mädchen und Jungen beim Beginn der Pubertät sowie an ihre Eltern. Zu den MFM-Veranstaltungen gehören ein Vortrag für die Eltern sowie ein sechstündiger geschlechtergetrennter Workshop für jeweils 15 Mädchen und Jungen zwischen 10 und 13 Jahren. Als Veranstalter kommen alle Schulen, aber auch Jugendzentren oder Pfarrgemeinden in Frage. Die Teilnahme kostet 20 Euro pro Kind, wer das nicht aufbringen kann, erhält einen Zuschuss aus dem Fördertopf des Seelsorgeamts.

KOORDINIERT wird das MFM-Projekt vor Ort vom Familienreferent des Erzbischöflichen Seelsorgeamts. Derzeit werden Frauen und vor allem Männer gesucht, die sich zu MFM-Dozenten ausbilden lassen wollen. Kontakt: Ingrid Schell, Telefon 06 71/51 44-202, E-Mail ingrid.schell@seelsorgeamt-freiburg.de Infos: mfm-freiburg.de

BUCHTIPP: Was ist los in meinem Körper? von Elisabeth Raith-Paula, Pattloch-Verlag, 12,99 Euro. **SIR**

Dickhuth zieht Widerspruch zurück

SPORTMEDIZIN - Professor verliert Habilitation – behält aber Titel und Bezüge

Die Universität Freiburg hält daran fest, Professor Hans-Hermann Dickhuth die Habilitation zu entziehen. Der Habilitationsausschuss der Medizinischen Fakultät hatte dies bereits im November 2013 entschieden, weil der frühere Leiter der Freiburger Sportmedizin an der Uniklinik bei der Erstellung seiner Habilitation „gegen Regeln wissenschaftlicher Redlichkeit verstößt und daher die Habilitation mit unläuteren Mitteln erworben“ habe. Einem Widerspruch Dickhuths hat der Ausschuss nicht stattgegeben. Dickhuth hatte vergangene Woche seinen Widerspruch zurückgenommen, so dass die Entscheidung nun bestandskräftig ist.

Die Universität teilt weiter mit, dass sie das Disziplinarverfahren gegen Dickhuth eingestellt hat. Dem emeritierten



Bezüge gesichert: Hans-Hermann Dickhuth. FOTO: SETZER

Hochschullehrer hätten in dem Verfahren seine Ruhestandsbezüge aberkannt werden können. Diese Entscheidung, so Unirektor Hans-Jochen Schiewer, hätten aber ein schweres Dienstvergehen vorausgesetzt. Die Voraussetzung dafür sah Schiewer,

trotz der festgestellten Verstöße, als nicht gegeben an. Vielmehr bescheinigt Schiewer Dickhuth, seine Dienstpflichten als Professor einwandfrei erfüllt zu haben. Erst nach dieser Entscheidung hatte Dickhuth seinen Widerspruch gegen den Entzug der Habilitation zurückgezogen. Seinen Professorentitel darf er laut Universität weiter tragen.

Die Unregelmäßigkeiten in Dickhuths Habilitation waren von der Evaluationskommission zur Untersuchung der Dopinggeschichte an der Uni Freiburg entdeckt worden. Der Habilitationsausschuss ging dem nach und stellte fest, dass Dickhuths Habilitation zu großen Teilen mit Dissertationsschriften von mehreren von ihm betreuten Doktoranden wortidentisch sei, ohne dass dies kenntlich gemacht wurde. **DS/RHX**



www.universitaets-herzzentrum.de



**UNIVERSITÄTS
FREIBURG · BAD KROZINGEN
HERZZENTRUM**



**WENN ERFAHRUNG UND
WISSEN ZÄHLEN**

570 Krankenpflegerinnen und -pfleger,
22.000 stationäre Patienten pro Jahr,
100 Fortbildungen, Spezialisierungen von der
Intensivpflege bis zum Operationsteil,
täglich Hochleistungsmedizin, nicht in Zahlen
fassbares persönliches Engagement

www.SCHWEIGERT.DE
Anders! Besser! Erleben Sie selbst!

Auf über 2.000 qm finden Sie bei uns die größte Auswahl an manuell und motorisiert angetriebenen Flächenvorhängen, Faltrölls, Rollos und Vorhängen. In unserem eigenen Nähatelier wird alles nach Ihren Wünschen auf Maß gefertigt.

Einrichten Schweigert KG | D-79689 Maulburg | Hauptstr. 28
Mo. - Fr. 9.30 - 20.00 Uhr | Sa. 9.00 - 17.00 Uhr
info@schweigert.de | +49 (0) 76 22 / 39 93-0

Aktuelle Stellenanzeigen: Wir suchen eine/r Raumassistentin/-en für den Verkauf. Mehr Infos unter www.schweigert.de/jobs